

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 17-18: **2D 3D**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Pavillon de l'enfance de Vernier www.simap.ch	Commune de Vernier 1214 Vernier	Appel d'offres service en procédure sélective, pour architectes et ingénieurs civils	Carole Penelas, Dominik Meyer, Alain Gaumann, Pierre-Alain Dupraz, Rolf Seiler	Bewerbung 5.5.2008
Fassadensanierung Sälischulhaus Olten www.stadtolten.info/de/verwaltung/amtsmitteilungen	Stadt Olten Baudirektion 4600 Olten	Projektwettbewerb, offen, einstufig, für Teams aus Architekturbüros und Fassadenplanern; Inserat S. 6 sia GEPRÜFT	Jacques Aeschmann, Peter Schibli, Othmar Stadelmann, Adrian Balz	Anmeldung 8.5.2008 Abgabe 10.10.2008
Kunst am Bau Schulanlage Inwil, Baar www.baar.ch/planungswettbewerb	Einwohnergemeinde Baar Abteilung Planung / Bau 6341 Baar	Wettbewerb, zweistufig, mit Präqualifikation, für Kunstschaffende	Daniel Dickenmann, Nicole Pfister Fetz, Christoph Lichtin, Gert Billing, Erwin Grob	Besichtigung 8.5.2008 Abgabe 16.6.2008 (1. Stufe) 1.9.2008 (2. Stufe)
Erweiterung Heilpädagogische Schule Flawil www.hpsflawil.ch	Heilpädagogische Vereinigung Gossau – Untertoggenburg – Wil 9240 Uzwil	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für 15 – 20 Architekturbüros sia GEPRÜFT mit Vorbehalt	Gundula Zach, Josef Leo Benz, Bruno Bossart, Heinrich Rüdlinger, Jürg Wehrli	Bewerbung 9.5.2008 Abgabe 10.10.2008
Umbau und Sanierung Psychiatriezentrum Rheinau www.hochbau.zh.ch	Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für mindestens 10 Architekturbüros Inserat S. 19	Peter Baumgartner, Stefan Bitterli, Peter Hodel, Martin Spühler	Bewerbung 21.5.2008 Abgabe 23.9.2008
Wohnsiedlung Oerlikon, Zürich www.stadt-zuerich.ch/hochbau	Baugenossenschaft Linth-Escher, vertreten durch Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Martin Schmid, Vera Gloor, Andi Scheitlin, Marie-Noëlle Adolph, Reto Pfenninger, Lukas Walpen	Bewerbung 22.5.2008 Abgabe 30.9.2008 (Pläne) 9.10.2008 (Modell)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

Architekturpreis Region Winterthur 2008 architekturpreiswinterthur.ch	Verein Architekturpreis Region Winterthur	Auszeichnung von baukulturellen Leistungen in den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen und Landschaftsarchitektur	Barbara Schudel, Daniel Kündig, Martin Hofer, Michael Hauser	Abgabe 12.6.2008
--	---	--	--	---------------------

NEUBAU ALTERSHEIM EGERKINGEN



01 Siegerprojekt «Emil» mit fünf Solitärbauten und Altersheimzeile (Frei Architekten, Aarau)

Die Zahl der demenziell erkrankten Menschen nimmt zu. Die Betroffenen benötigen besondere Pflege und ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Umfeld. Die in diesem Heft präsentierten Wettbewerbe widmeten sich dieser Bauaufgabe, offenbarten aber auch, dass Vielen das Thema noch wenig geläufig ist.

(af) Schrittweise will die Genossenschaft bonacasa die Sonderzone «Alterszentrum» in Egerkingen entwickeln. Als Erstes soll das neue Alters- und Pflegeheim neben dem bestehenden Altersheim errichtet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auf dem angrenzenden Grundstück, nach dem Abbruch des bestehenden Heims, in zwei Etappen insgesamt 60 Servicewohnungen entstehen. Der Projektwettbewerb hierfür wurde im an-

nymen, selektiven Verfahren nach SIA-Ordnung 142 durchgeführt. Aus 54 Bewerbungsunterlagen wählte die Jury acht etablierte und drei junge Büros für die Bearbeitung aus.

Einstimmig empfiehlt die Jury das Projekt «Emil» von Frei Architekten zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Der doppelt geknickte Zeilenbau des Alters- und Pflegeheims schirmt das Quartier vom Verkehr auf der östlich gelegenen Autobahnzufahrt ab. So entsteht ein Abschluss für die neue Bebauung aus fünfstöckigen, dreispännig organisierten Punkthäusern, welche die Körnung der angrenzenden Siedlung aufnehmen. Ein gut belichteter, unterirdischer Gang verbindet alle Wohnbauten mit dem Heim. Die Pflegezimmer dort orientieren sich zur ruhigen Westseite, sind gleichwertig gestaltet und mit durchlaufenden Balkonen verbunden.

Städtebaulich weniger prägnant präsentiert sich die Struktur des ebenfalls betrieblich gut organisierten Beitrags «Oase» von Fugazza Steinmann & Partner, weshalb ihn die Jury auf den zweiten Rang setzte. Im Gegensatz dazu erscheint das Projekt «Herbstzeitlose» von Atelier 5 als ein zusammenhängender Komplex aus differenziert gegliederten Volumina. Eine zweigeschossige Brücke verbindet die Heim- und Wohnbereiche, die sich um geschlossene, lärmgeschützte Höfe gruppieren. Teilweise ungünstig orientierte Wohnungen und Pflegezimmer sowie verhältnismässig hohe Kosten verhinderten ein besseres Abschneiden. Der Vorschlag «les trois filets» von ssm architekten wurde wegen Verstössen gegen Wettbewerbsvorgaben von der Preiserteilung ausgeschlossen, aber mit einem Ankauf für seine eigenständigen städtebaulichen Qualitäten gewürdigt.

PREISE

1. Preis (60 000 Fr.): «Emil», Frei Architekten, Aarau; Mitarbeit: Kolja Hamers
2. Preis (28 000 Fr.): «Oase», Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen/Wangen, Mitarbeit: Bernie Meyer, Guido Stork, Angela Böhler; Schneider Landschaftsarchitekten, Olten
3. Preis (20 000 Fr.): «Herbstzeitlose», Atelier 5, Bern; w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn Ankauf (15 000 Fr.): «les trois filets», ssm architekten, Solothurn; Mitarbeit: Martin Stebler, Reto Krebs, Samuel Eichenberger, Christian Vogt

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

frundgallina, Neuenburg; Frei & Ehrensperger Architekten, Zürich; phalt architekten, Zürich; Atelier WW, Zürich; Ackermann Architekt, Basel

JURY

Sachpreisgericht: Alfons von Arx, Oberbuchsitzen; Ivo Bracher, Solothurn; Christian Kühni, Wolfwil; Kurt Rütli, Egerkingen; Emil Kowalski, Solothurn (Ersatz)

Fachpreisgericht: Timothy Nissen, Basel (Vorsitz); Monika Jauch, Luzern; Daniel Krieg, Baden; Bruno Scheuner, Luzern; Urs Seiler, Feldbrunnen; Martin Eggenberger, Solothurn (Ersatz)

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht: Raphael Thürlemann, Rodersdorf; Sascha Gelbhaus, Biberist; Raphael Stuber, Solothurn; Beat von Arx, Stüsslingen; Markus Schmid, Solothurn
Vorprüfung: Planteam S, Solothurn

02 «Emil» (Frei Architekten, Aarau)

03 «Oase» (Fugazza Steinmann & Partner, Wettingen/Wangen)

04 «Herbstzeitlose» (Atelier 5, Bern)

05 «les trois filets» (ssm architekten, Solothurn)



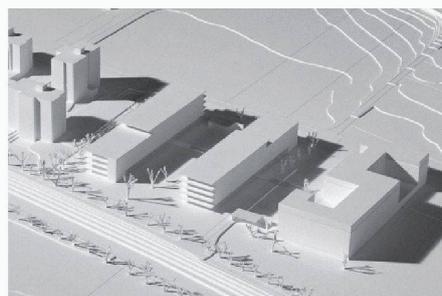
02



03



04



05

ERWEITERUNG ALTERSHEIM RINGGENBERG



01–03 Siegerprojekt «Zytlos»: Modellfoto, Grundrisse UG mit Demenzabteilung und EG mit Alterswohnungen, Mst. 1:750

(af) Die Gemeinde Ringgenberg (BE) legt grossen Wert auf den Erhalt ihres Ortsbilds, das im Inventar der Ortsbilder Schweiz (ISOS) geführt ist. Das wurde beim Lesen der Auslobung klar, die zahlreiche, konkrete Gestaltungsvorgaben machte. Die Architekten standen also vor der Aufgabe, das Raum- und Funktionsprogramm in einer möglichst traditionellen Hülle sinnvoll zu organisieren. Entsprechend entschied sich die Jury des offenen, einstufigen Projektwettbewerbs aus 48 Beiträgen für das Projekt «Zytlos» der Arbeitsgemeinschaft W2H Architekten, von Allmen Architekten: Die geforderten zehn Altenwohnungen mit Blick zum See sind in zwei neuen Satteldachhäusern südlich des bestehenden mächtigen Altersheims organisiert. Die grosse Fläche der Demenzwohngruppe mit acht Zimmern und zugehörigen Gemeinschaftsflächen verschwinden unauffällig im

durchgängigen Sockel, der zugleich den geschützten Gruppengarten umfasst.

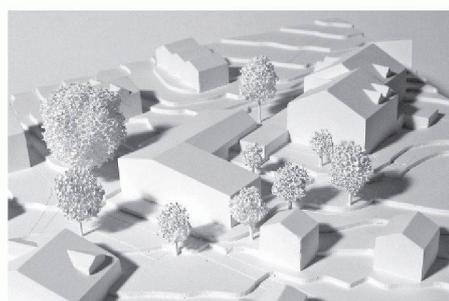
PREISE

1. Preis (20 000 Fr.): «Zytlos», ARGE W2H Architekten, Bern / von Allmen Architekten, Interlaken; Mitarbeit: Sina Al-Rafai, Bruno Stettler, Patrick Gurtner, Heang Meng Chang, Tanja Steuri; Hänggi Basler Landschaftsarchitektur, Bern
2. Preis (13 000 Fr.): «Unter der Linde», ar3 architekten, Bern; Mitarbeit: Mathias Fischli, Pitt Buchmüller, Daniel Gerber, Fabian Michel
3. Preis (11 000 Fr.): «Statler und Waldorf», 3B Architekten, Bern; Mitarbeit: Martin Gsteiger, Franz Bamert, Simone Staub
4. Preis (9 000 Fr.): «Erika I», Ernst Gerber, Bern; Mitarbeit: Christine Wüthrich, Dietrich Braunschweig; Luzius Saurer Landschaftsarchitektur, Hinterkappelen; Grolimund + Partner, Bern; Mitarbeit: Markus Bichsel, Andreas Bergmann

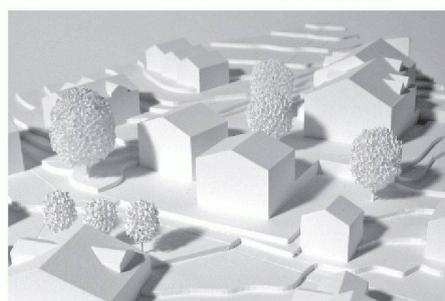
5. Preis (7 000 Fr.): «platz ar sunnsyta», von Grünigen Architektur und Umwelt, Thun; Mitarbeit: Adrian Christen

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

team K, Burgdorf; haile 58 architekten, Bern; Michael Locher / Christopher Pannett, Bern; BOARD, Rotterdam (NL); Urs Jaberg, Bern; Peter Lenz, Rheda-Wiedenbrück (D); Racheter + Berger, Bremgarten; Moritz Marti / Marcel Carozzi, Zürich; Jonas Wüest, Zürich; Bühlmann Architekten, Hergiswil; Gassner & Leuenberger Architekten, Thun; Walter Amacher Architekten, Ringgenberg; Johannes Saurer, Thun; Günther Heinz, Neubrandenburg (D); SHS Architekten, Thun; Geissbühler Architekten, Heimberg; Burkhalter Architekten, Ittigen; Amstutz Abplanalp Birri, Sigriswil; L2A Lengacher Althaus, Untertseen; FS Architektur, Salvenach; baufORMAT architekten, Biel; Zoss Brauen Architekten, Nidau; Studer Simeon Bettler, Zürich; Kägi & Schnabel Architekten, Basel; Kimlim architekten, St. Gallen; MMJS Martin + Monika Jauch-Stolz, Luzern; Andrea Walt und Selami Sahin, Zürich; Burkard Bissig & Partner Architekten, Muri; Freiluft Zuckerschwerdt Klopfenstein Grünig, Bern; Berry & Stettler Architects, Bern; Streiff Architekten, Zürich; Vécsey Schmidt Architekten, Basel; Gäumann Lüdi von der Ropp, Zürich; Lab42_office, Trippstadt (D); ARGE Beinhoff Höchel Balster, Hötzum/Sickte (D); Herwarth Architekten, Stuttgart (D); Cuendet Siegrist, Münchenstein; Manuel Joss, Uzwil; Ruedi Weber + Partner, Beinwil am See; Woo-Jung Son, Berlin (D); Bernd Obersteiner Architekten, München (D); N2 Architekten, Rotterdam (NL)



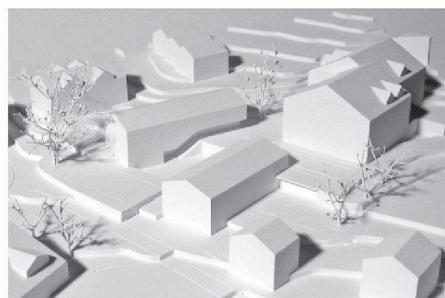
04 «Unter der Linde» (ar3 architekten, Bern)



05 «Statler und Waldorf» (3B Architekten, Bern)



06 «Erika I» (Ernst Gerber, Bern)

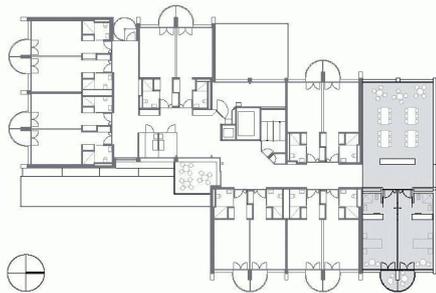


07 «platz ar sunnsyta» (von Grünigen, Thun)

JURY

Sachpreisgericht: Erhard Nufer, Gemeinderat Ringgenberg und Präsident des Bauausschusses (Vorsitz); Samuel Zurbuchen, Vertreter der Stiftung Altersheim Ringgenberg-Goldswil; Rudolf Renfer, Heimleiter Altersheim Sunnsyta; Werner Steiner, Vertreter Stiftung Altersheim Ringgenberg-Goldswil (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Sylvia Schenk, Bern; Barbara Schudel, Bern; Benedikt Rigling, Kriens; Siegfried Schertenleib, Thun; Rolf Boren, Bern (Ersatz); Experte ohne Stimmrecht: Stefan Moser, Denkmalpflege Kanton Bern
 Vorprüfung: b-projekt bauberatung, Bern

ERWEITERUNG ALTERSHEIM KONOLFINGEN



01-02 «jahrring»: Modellfoto, Grundriss 1.–3. OG. Durch das nahtlose Weiterwachsen der Struktur (Erweiterung grau hinterlegt) verengt sich die Fuge zwischen Heim und Wohngebäude (Brügger Architekten, Spiez)

(af) Nach 20-jährigem Betrieb soll die Infrastruktur des Alterszentrums Kiesenmatte in Konolfingen an heutige Anforderungen angepasst werden und eine neue Demenzstation entstehen. In einer Präqualifikation wählte die Jury sechs Architekturbüros zur Teilnahme am nicht anonymen Studienauftrag aus. Trotz genauen räumlichen Vorgaben und einem sehr begrenzten Perimeter erbrachte der Wettbewerb erstaunlich vielfältige Vorschläge. Einstimmig empfiehlt die Jury das gestalterisch sehr zurückhaltende Projekt «jahrring» von Brügger Architekten aus Spiez zur Weiterbearbeitung. Die Erweiterung des Heims um eine Schotte Richtung Norden nimmt pro Etage zwei Pflegezimmer und einen Aufenthaltsbereich auf. Die neue Demenzabteilung im Dachgeschoss erhält zudem einen Wintergarten und eine grosse Dachterrasse. Im Erdgeschoss werden der allgemeine Speisebereich durch einen schmalen Verandaanbau vergrössert sowie Küche und Wäscherei neu, aber noch nicht ganz zufriedenstellend organisiert. Ein neuer, wettergeschützter Gang verbindet die Alterswohnungen mit dem Heim.

WEITERBEARBEITUNG

«jahrring»: Brügger Architekten, Spiez; Mitarbeit: Anita Trittbach, Marc Langenegger, Michel Cherbuin, Roy Wittwer

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«les vieux arbres»: BSR Bürgi Schärer Raaf-laub Architekten, Bern; Steiner Bauingenieure, Konolfingen; Gastroplanung H plus S, Bern
«Hansjakobli»: Häfliger von Allmen Architekten, Bern; WAM Partner, Bern
«Beausite»: Werkgruppe agw, Bern
«RuckSack»: ARGE A. Furrer und Partner / Wittwer und Pulfer, Bern; David Bosshard Landschaftsarchitekt, Bern
«zusammenrücken»: W2H Architekten, Bern-Liebefeld; Hänggi Basler Landschaftsarchitektur, Bern; WAM Partner Planer und Ingenieure, Bern; B+A Ingenieurbüro für Bauphysik + Akustik, Bern

JURY

Sachpreisgericht: Hans-Ulrich Tschanz (Vorsitz); Susanne Brechbühl
Fachpreisgericht: Jris Kaufmann, Bern; Benedikt Graf, Solothurn; Jürg Grunder, Bern; Stefan Graf, Bern/Solothurn (Ersatz)
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht: Andreas Maurer, Martin Joder, Urs Bigler, Peter Affolter
Vorprüfung: Stephan Glaus, Bern

ERWEITERUNG PFLEGEHEIM FRUTIGLAND



01 «Maiensäss» (Manuel Candio, Zürich)

(af) Da die Jury im Oktober 2007 kein ausführungsfähiges Projekt als Ergebnis des Projektwettbewerbs zur Erweiterung des Pflegeheims Frutigland prämiieren konnte, empfahl sie, die beiden bestplatzierten Beiträge im Rahmen einer Parallelprojektierung überarbeiten zu lassen. Die neue Wohngruppe soll auf dem Dach des bestehenden Bettenhauses aus den 1980er-Jahren organisiert werden. Beide Projekte schlugen zurückhal-

tend, aber eigenständig gestaltete Dachaufstockungen vor. Der zweitplatzierte Beitrag von AmreinHerzig Architekten beschränkte sich auf einen Teil der Dachfläche und setzte auf eine Trennung von Schlaf- und Aufenthaltsbereich. Das Team um Manuel Candio hingegen entwickelte die Wohngruppe als winkelförmiges Vollgeschoss. Nach der Überarbeitung empfiehlt die Jury einstimmig dieses Projekt zur Ausführung: Mit seinem wohnlichen, «dorfartigen» Charakter und gut organisierten Funktionsabläufen erfüllt es die Bewohnerbedürfnisse und ermöglicht eine zeitgemässe Pflege. Die Bewohnerzimmer sind in drei Einheiten zusammengefasst. Aufweitungen gliedern die Erschliessung und nehmen die Gemeinschaftsbereiche auf, sodass eine abwechslungsreiche Raumfolge entsteht. Zwei Terrassen und ein vorgelagerter Dachgarten ergänzen das vielfältige Nutzungsangebot.

WEITERBEARBEITUNG

«Maiensäss» (1. Rang im Projektwettbewerb): Candio & Büttler Architekten und Industrial Designer, Zürich; Mitarbeit: René Betschart, Fabian Schwade; Kunst am Bau: Flavia Fleming

WEITERE TEILNEHMENDE

«Mauritius» (2. Rang im Projektwettbewerb): AmreinHerzig Architekten, Zug
Insgesamt 33 Teilnehmende im vorausgegangenen Projektwettbewerb

JURY

Sachpreisgericht: Urs Gehrig, Direktor Pflegeheim Frutigland (Vorsitz); Ruedi Leuthold, Pro Senectute, Luzern; André Streit, Vorstandsmitglied VBB, Heimleiter Pflegezentrum Schwarzenburg (Ersatz)
Fachpreisgericht: Bernhard Aebi, Bern; Sigi Schertenleib, Thun; Sigi Stucky, Zürich; Daniel Truniger, Zürich (Ersatz)
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht: Doris von Känel, Pflegedienstleiterin, Pflegeheim Frutigland; Benno Meichtry, Wohngruppenleiter Martinsheim Visp; Marco Negri, Arzt, Frutigen